NATUR FINDET STADT.ch www.naturfindetstadt.ch

Begrünte Zäune







Ein fliessender Übergang

Ihr Gartenzaun als Aushängeschild – ermöglichen Sie Ihren Gästen einen blühenden Empfang! Einheimische Sträucher durchsetzt mit Elementen aus Holz, Naturstein oder Flechtwerk bilden eine abwechslungsreiche und natürliche Abgrenzung Ihres Gartens, der zugleich Lebensraum und Trittstein für viele Tiere ist.

Naturwert

Insekten, Kleintiere, Vögel und diverse Pflanzenarten siedeln sich gerne in naturnahen Begrenzungen an. Zudem dienen sie als Vernetzung der einzelnen Gärten und ermöglichen so die Wanderung der Tiere.

Was zu beachten ist

Die Begrenzung kann aus einheimischen Gehölzen, Holzelementen, geflochtenen Weiden, Natursteinen, Hagrosen etc. bestehen. Reine Zäune können ganz einfach begrünt werden, indem man Efeu einflechtet. Lassen Sie unter Ihren Zäunen einen Spalt frei, damit er für wandernde Tiere (z.B. für den Igel) kein Hindernis darstellt. Naturnahe Begrenzungen lassen sich im Garten gut mit anderen Sicht- und Windschutzelementen kombinieren.

Es empfiehlt sich die Grenzbepflanzung mit der Nachbarschaft abzusprechen.

Gärten, die von einer Schnitthecke eingefasst sind, werden bunter und abwechslungsreicher, wenn diese aus diversen einheimischen und schnittverträglichen Gehölzen (Hagebuche, Wolliger Schneeball, Pfaffenhütchen, Kornelkirsche, Liguster, Eibe, etc.) besteht.

Im Idealfall wird die Hecke beidseitig von einem Staudensaum begleitet.

Realisierung

●●○

Mittlere Realisierung: Lassen Sie sich von einer Gärtnerei beraten. Je nach gewünschter Massnahme kann diese selbst oder von der Gärtnerei umgesetzt werden. Weiden können über Gärtnereien oder Landwirtschaftsbetriebe aus der Region bezogen werden.

Kosten

Zeit: je nach Massnahme.

Kosten:

- Trockenmauer: ca. CHF 450 – 900 pro m^2.
- Einheimische Sträucher: CHF 80 – 200 pro m.
- Weidengeflecht: CHF 20 – 200.
- Holzzaun: CHF 20 – 150 pro m.

Unterhalt

Geringer Pflegeaufwand: evtl. jäten und alle 3 – 5 Jahre die Sträucher zurückschneiden – an der Grenze gegebenenfalls jährlich schneiden.

Projektentwicklung und Copyright ©:
Stadtökologie Baden,
www.baden.ch/naturfindetstadt

Unterstützung: Ideen- und Projektpools des Kantons Aargau, BVU, Abt. Landschaft und Gewässer, www.ag.ch/ideen-projektpool.ch